

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 214. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 8. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Man bedarf größerer Tugenden, das Glück zu erlangen, als das Unglück.

La Rochefoucauld.

(Nachdruck verboten.)

Vaterliebe.

Eine Geschichte aus den Kentucky Bergen.
Von P. von Hefele.

Auf einem jener schwer passierbaren Sammelwege, die sich von Kentucky über den südlichen Stamm der Cumberland-Berge hinziehen, ritten langsam und in tiefstem Schweigen zwei Reiter auf ihren abgematteten Pferden dahin. Der Vorneurende war ein New-Yorker — ein Mann mit energischen, aber wenig Vertrauen erweckenden Zügen. Sein Begleiter, der mit seinem mangelhaft zugerichteten Kentucky-Gaul auf dem schlechten Wege kaum zu folgen vermochte, zeigte das Abbild eines Sohnes Albions. Alles an ihm, von der eigenthümlich geformten Jagdmütze an bis herab auf die langen, gelbledernen Gamaschen, ließen darauf schließen, daß er erst kürzlich den Boden der Vereinigten Staaten betreten hatte. Die beiden Männer waren zufällig an einem der letzten Kreuzwege angekommen, und da sie demselben Ziele, Glace City in Virginia, zustrebten, hatten sie sich einander angeschlossen. Die Unterhaltung war schon lange ins Stocken geraten. Inerhi anwortete der New-Yorker noch kurz und knirschig auf die Fragen seines Reisecompagnons, dann schloß er sich gänzlich in Schweigen.

Da, endlich ein Haus, weiter geht's heute nicht, ließ sich plötzlich die Stimme des Amerikaners vernehmen. „Jedenfalls so 'ne alte Niggerhütte,“ fuhr er fort, auf ein halb zerfallenes Haus weisend, das hinter einem kleinen Maisfelde hervorlunte. „Kann anständig genug als Nachtquartier für einen Köhler. Aber was hilft's.“

In dem Augenblick, als die Reiter in den schmalen auf die Befahrung zureichenden Weg einbogen, öffnete sich die Thür desselben, und auf die kleine Veranda hinaus trat ein alter, hochgewachsener Mann mit langem, weißem Bart, ein Winchester-Repetirgewehr schußbereit im linken Arme haltend.

„Gentlemen, stelle Euch hier meinen fünfzehnjährigen Winchster vor,“ begann er mit drohender Stimme. „Der Letzte von Euch, der nach seiner Revolvertasche greift, erhält von ihr ein Loch in seine Rippen, daß ein Loch Stiere hindurchdringen kann.“

Der mit den gelbledernen Gamaschen lauchte bei diesen merkwürdigen Willkommensworten hell auf: „Komische Kerls, die Ihr seid, Ihr Amerikaner! Warum in aller Welt sollen wir uns denn noch mit Euch spät Abends herumtrollen? Verspüre nicht die geringste Lust dazu.“

„O, Ihr seid ein Teufel!“

„Ja, Alter, bin frisch importirt von England!“

Und der Andere da, ist das nicht etwa ein verkappter Steuerbeamter?“ Der Engländer zuckte mit den Schultern, dafür gab der New-Yorker selbst die Antwort: „Mein Name ist George Deadmore, Landagent aus New-York. Klammere mich nie um anderer Leute Thun und Treiben und würde auch eine Mondschneibrennerei nicht erkennen, selbst wenn Ihr, Colonel, mir eine solche unter die Nase hielte.“

Der Alte wollte zuerst bei diesen etwas spitzlich gesprochenen Worten, die eine schwache Seite in ihm berührt zu haben schienen, wild aufbrausen. Doch nur für einen Augenblick, denn sofort legte die den Südländern angeborene Höflichkeit und Gastfreundschaft.

„Well, Gentlemen, womit kann ich Euch dienen?“

„Bringt uns auf den richtigen Weg nach Glace City, das ist Alles, worum wir Euch bitten!“

„Geht nicht, Glace City liegt mehr als 50 Meilen von hier, und selbst unsern Weg weist nicht den Abstieg bei dieser Finsterniß. Müßt halt diese Nacht bei mir füttele nehmen!“

Mit diesen Worten ergriff der Alte auch schon die Fägel der Pferde, von denen die Reiter abgestiegen waren, und führte die Thiere nach einem kleinen Stalle hinter dem Hause, wo er ihnen die Sättel abnahm und eine Hand voll Maiskörnern in der Krippe vorwarf. Dann geleitete er seine Gäste in die Hütte und setzte ihnen ein einfaches Abendbrot, bestehend aus Maisbrot, Speck und einem Glase scharfen, nach Rauch schmeckenden Whiskey, vor.

Als der Engländer am nächsten Morgen erwachte, war sein Reisebegleiter bereits weiter seines Weges gezogen.

„Hab den Kerl nicht halten wollen, traun ihm nicht,“ sagte der Alte. „Doch ich hoffe, daß Ihr mich noch länger mit Euren Besuchen beehrt. Mein Name ist Colonel Walker, lebe ein in anderen Verhältnissen als heute, hatte hier, wo jetzt die alte Parade steht, eine stolze, prächtige Hacienda, auf meinen Feldern arbeiteten Hunderte von Niggers, doch da kam der Krieg, Hans und Niggers verschwanden, und wo einst Tabak und Baumwolle wuchs, steht nun hoher Busch. Mir hat das Glück immerhin noch mehr gebracht, als den meisten Anderen, die Hans und Hof für einen

Spottpreis an das verhaßte Yankeeopd veräußern mußten. Rebe hier zwar recht und schlecht, aber jeden Fuß Land, den ich von meinen Brüdern ererbt, besitze ich jetzt auch noch. Habe meinen Grund dafür, hier so einsam und abgeschieden zu hause. Der Yankee hatte gestern so Unrecht nicht, als er darauf anspielte. Ist gegen das Gesetz, was ich hier treibe, aber es ist dasselbe Gesetz, das die Yankees und aufgezogenen, und das mich an den Bettelstab brachte. So klammere ich mich nicht weiter darum, was es vorschreibt. Doch Herr, nicht wahr, Ihr schlagt mir meine Bitte nicht ab und verweilt noch bei mir? Ihr wißt nicht, wie es mir einjamem, alten Manne wohl thut, sich einmal aussprechen zu können.“

Man sah es dem Einfiedler an, die Einladung kam ihm von Herzen, und so zögerte der Fremde auch keinen Augenblick, und nahm das Anerbieten dankbar an. War ja doch der Hauptzweck seiner Reise, Land und Leute kennen zu lernen. Und welch erhabene Genüsse stauden ihm, dem Naturfreund, in dieser herrlichen Gebirgs- und Waldgegend bevor! Außerdem hatte der Alte von Anfang an ein nicht gewöhnliches Interesse bei ihm erregt.

So blieb er denn. Und aus den Tagen seines Aufenthaltes wurden Wochen und aus den Wochen Monate. Tagüber streifte er zu Fuß oder zu Pferde durch die einsamen Berge, in denen er auf Schritt und Tritt, in Heg und Steg Neuem und Interessantem begegnete. Bei einem dieser Streifzüge ließ er auch auf die in einem schwer zugänglichen, an einem mauer pflanzenden Bache gelegene Destillerie, wo der Alte seinen verbotenen Trank braute. Primitiv und originell waren die hier aufgestellten Vorrichtungen zur Bereitung des „Mondscheinschneises“. Uebrigens wurde nie dieses heimlichen Treibens des Colonel Erwähnung gethan.

Wenn dann der Abend kam, saßen sich die Beiden, nachdem sie ihr frugales Abendessen eingenommen, eine Pfeife einheimischen Tabaks rauchend, zum Plaudern auf die Piazza und genossen dort in vollen Zügen die herrlichen, tropenähnlichen Nächte. Dann konnte der Alte nicht genug erzählen von der guten alten Zeit, wie sie einst, vor dem Kriege, war.

Doch plötzlich wurde diese friedliche Einsamkeit in jüher Weise gestört. Eines Tages, als der Fremde hoch oben in den Bergen jagte, hörte er plötzlich heftiges Hinfenfeuer über die Büsche hinweg von der Höhe heranschallen. Er eilte rasch dem ungewohnten Geräusch entgegen und hatte in kurzer Zeit die Richtung vor der Befahrung erreicht.

Dort fand er, was sich ereignet, in blutigen Letzern auf den grünen Rasen geschrieben. In seiner Aufmerksamkeits war der Alte von Steuerbeamten überfallen worden. Wo das kleine Maisfeld begann, lagen drei Steuerbeamte todt in ihrem Blute, und weiter entfernt, an einen Baumstumpf gelehnt, die Leiche des New-Yorkers. Die Winchsterhülle des Alten hatte nur zu gut ihres Amtes gewaltet. Im Maisfelde labten sich indessen ruhig die vier herrenlosen Pferde an der süßen Frucht.

Aber wo steckte nun der alte Colonel? Merkwürdig — nirgends eine Spur von ihm zu erblicken. War er geflohen oder — der Fremde machte sich das Gedächtnis nicht ausmalen, was ihm plötzlich durch den Sinn fuhr. Er eilte über die Lichtung hinweg in die Hütte hinein. Da lag der Alte ausgestreckt auf dem Fußboden. Langsam riefelte das Blut aus mehreren Wunden, aber noch schien nicht alles Leben aus dem Körper gewichen zu sein. Im ersten Augenblick prallte der Engländer bei diesem Anblick entsetzt zurück, dann kniete er neben dem Geiste nieder und suchte ihn durch Eindrücken des verhängnisvollen Whiskey wieder zum Bewußtsein zu bringen. Eine Klingel hatte die rechte Schläfe getroffen, eine andere den linken Schlägen geschnitten; die Wunden waren nicht tödtlich. Aber da entdeckte er das Schlimmste, ein Gefäß war in den Unterleib gedrungen. Hier war nach menschlichem Ermessen keine Rettung mehr zu erhoffen.

Endlich schlug der Schwerwundene die Augen auf, und in dem Wahne, noch im Kampfe zu sein, griff seine Rechte gleich nach dem neben ihm liegenden Gewehre. „Halloh, wer seid Ihr? O, jetzt erkenne ich Euch,“ und in allgewohnter Höflichkeit leicht den Kopf dorneigend, sagte er hinzu: „Entschuldigt, dieser kleine hässliche Trübel ließ mich Eure Anwesenheit ganz vergessen. Die Schäfte haben mir mehr Blei eingegeben, als ich vertragen kann. Verdammt sei jener New-Yorker; sagte, ich hätte seinen Vater vor Richmond erschossen. War nicht meine Schuld, General Lee hatte befohlen, keinen Bardon zu geben. Gemeine Nachsicht daß, bringt mir dafür diese Steuerbeamten auf den Hals. Na, er hat sein Theil weg. Herr, seid so gut, und rückt mir jenen Rasen unter den Kopf!“

Einen Augenblick seine Gedanken sammelnd, fuhr er fort: „Und nun Herr — Euren Namen vergaß ich, wollt Ihr mir eine Bitte erfüllen? Seht, ich stehe einsam in der Welt da. Meine alten Freunde und Bekannten sind im Kriege gefallen oder gestorben. Weiß, daß ich nicht mehr lange zu leben habe, und da quält mich ein, habe Niemand, dem ich mein liebes Mädchen anvertrauen kann.“

„Ihr sprecht von einer Tochter, wenn ich recht verstehe?“ „Ja, so ist's. Habe ihrer nie Erwähnung gethan, ging ja auch Keinen etwas an. Schickte meine Tochter fort von

hier nach Paris in einen Convent. Sie pöste nicht in diese rauhe Gegend. Sollte erst heimkommen, wenn ich den Platz soweit wieder in Ordnung gebracht hätte, daß ich sie standesgemäß aufnehmen konnte — standesgemäß, wie meine Mutter einst empfangen ward, als sie hier einzog. Ja, Herr, darum hab ich mich gequält und abgeplagt all die langen Jahre hindurch. Hab mir nie das Geringste gegönnt, jeden Cent, den mir das Whiskeybrennen einbrachte, legte ich fürsorglich auf der Bank für mein Kind nieder. Gott ist mein Zeuge, ich hab das Teufelsgetränk nicht getrunken, weil ich Gefallen an diesem Gentleman unwürdigen Gesellschafter fand, ich that's, um meinem Kinde eine sorgenfreie Zukunft zu sichern und ihm den alten Stammbaum so zu übergeben, wie ich ihn von meinen Vätern ererbte. Seid so gut und reißt mir jene Flasche aus dem Gekränk, ich fühle meine Kräfte schwinden. Trinke selten von meinem eigenen Machwerk, taugen thut es nicht viel, aber es ist stark und kräftig. Merkt's, meine Minuten sind gezählt, muß zum Schlusse kommen. Meine Tochter hat ihre Erziehung vollendet und kommt hierher, um ihren alten Vater wiederzusehen. Es hat nicht so sollen sein, werd' mein liebes Kind erst einst da droben wiedertreffen. Sie wird nun ihr Erbe antreten, und außerdem erhält sie an die 50,000 Dollar, die mir dieser verruchte Trank abwarf. Und nun Herr, meine Bitte, erfüllt sie, es ist die letzte eines Sterbenden. Wollt Ihr!“

Gespannt hing der Blick des Greises an den Lippen des Fremden.

„Gewiß, sofern es in meiner Macht steht.“

Dann suchte meine Tochter auf und nehmt sie zum Weibe.“

Vor Ueberraschung und auch wohl vor Schreck prallte der Engländer bei dieser unerwarteten Zumuthung zurück. Hatte er recht gehört, er sollte die Tochter dieses Verbrechers und Mörders heirathen? War es dem Alten denn ganz entfallen, daß da draußen auf dem Rasen drei pflichtgetreue Männer kalt und bleich lagen, von einer Kugel dahingestreckt?

„Mein Gott,“ daß der Alte, indem er angstvoll den Engländer mit der finsternen Hand an den Gamaschen festhielt. „Ihr werdet mir doch diese Bitte nicht abschlagen? Mann, bedenkt, was Ihr sagen wollt. Vergeht nicht, es ist mein letzter Wunsch. Zögert nicht, schon in wenigen Sekunden wird's mit mir zu Ende sein.“ Verzweiflungsdoll hatte der Andere sein Haupt abgewandt. Man sah es ihm an, wie schwer es ihm ward, die entscheidende Antwort zu geben. Das Alles war ja so schnell über ihn gekommen.

„Sie ist ja so schön,“ wimmerte der Sterbende, so tugendreich, meine arme, nun bald verwaiste Tochter. Erst kürzlich fandte sie mir ihr Bild. Nicht habe ich an ihrer Erziehung geparkt, dazu ist sie reich. Was verlangt Ihr denn mehr von einem Weibe!“

„Haltet ein, nicht weiter,“ rief der Engländer, von innigen Mitleid bewegt. „Wacht mir meine Antwort nicht noch schwerer. Ich bin nicht mehr frei! Auf meiner Lebensfahrt von Jahre lernte ich ein junges Mädchen kennen, dem ich mein Herz schenkte. Wir haben uns Treue gelobt, und ich werde mein Wort nicht brechen, denn ich liebe sie wahr und aufrichtig.“

Krampfhaft nestelte der Alte an den Knöpfen der Gamaschen. „Versteht. Sollt um meinwillen nicht untreu werden,“ antwortete er etwas beruhigt. „So nehmt wenigstens mein verlassenes Kind unter Euren Schutz, wollt Ihr das? Sie wird Euch in allen Dingen folgen, wenn sie erfährt, daß es so der Wille ihres sterbenden Vaters war. Bewahrt sie vor allen Fährnissen des Lebens, sorgt dafür, daß sie einen rechtschaffenen Mann erhält, sie verdient es, auf Händen getragen zu werden.“

Hier sank die Stimme des Colonels zu einem unverständlichen Geflüster herab. Der Engländer bengte sich neben ihn.

„Ich verspreche Euch, dies nach meinem besten Willen und Können zu thun. Doch sagt mir, wo finde ich Miß Walker.“

„Dank Euch, Herr, von ganzem Herzen. Wo Ihr meine Tochter findet? Gut, daß Ihr mich daran erinnert. Vergaß zu sagen, daß sie nicht ihres Vaters Namen trägt, gab ihr einen andern, und sie vor den Unannehmlichkeiten, denen wir Südländer nach dem Kriege ausgesetzt waren, zu schützen. Sie war nach ihrer Mutter Josefa getauft und —

„Und, und,“ stieß der Engländer gespannt hervor, „wie weiter, wie hieß sie weiter, sagt's, o sagt's!“

„Turner.“ — „Was, Josefa Turner?“ — „Ja, Josefa Turner.“

„Mein Gott, ist es denn möglich, Josefa Turner, meine Brant, die Tochter dieses Mannes!“

Frassungslos sammelte der Fremde gegen den Tisch, und sich schwer auf denselben stützend, starrte er stieren Blicks auf den Alten.

„Ich kann's nicht fassen, kann's nicht fassen, Josefa das Kind dieses — Verbrechers,“ stöhnte er schandernd vor sich hin.

Als er, wieder seiner Sinne mächtig, schen nach dem zu seinen Füßen liegenden Greis hinsah, war bereits alles Leben aus demselben gewichen.

Auf dem durchfurchten Gesicht des Todten aber lag ein verklärter, zufriedener Schein.

Für corpulente Herren

(aussergewöhnlich sehr starke Herren) führe eine grosse Auswahl fertiger Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen und Westen in gediegenen Stoffen. Eleganter Schnitt und vorzügliche Arbeit.

C. Wilh. Deuster,

Herren- und Knaben-Confections- und Maass-Geschäft, 12. Oranienstrasse 12.

Allgemeine Gewerbeschule

zu Wiesbaden.

Gewerbliche Zeichenschule

für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner etc.

Das Sommerhalbjahr beginnt am **Samstag, den 9. Mai, Vormittags 9 Uhr**. Die evangelischen Schüler (Lehrlinge) sind verpflichtet, sich zu der um **8 1/2 Uhr stattfindenden Schulandacht im Saale der Gewerbeschule** pünktlich einzufinden; die katholischen Schüler wohnen dem um **7 1/2 Uhr stattfindenden Frühgottesdienste in der Pfarrkirche** bei. Zur Ergänzung des Sonntagsunterrichtes findet **Mittwochs Nachmittags von 5-7 Uhr** Unterricht im Freihandzeichnen statt; Beginn des letzteren am **12. Mai**. Das Schulgeld beträgt pro Semester 3 Mark; Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu eintretende Schüler haben ihr Abgangsgeld aus der Schule vorzulegen. P 362

Der Vorsitzende
des Lokal-Gewerbe-Vereins:
Ch. Gaab.

Der Director
der Gewerbeschule:
Zittemann.

Verein für vereinfachte Stenographie (System Schrey).

Zu dem am **Dienstag, den 12. Mai, Abends 8 1/2 Uhr**, im Unterrichts-Lokale Datsheimerstrasse 30, Part., beginnenden

Kursus für Damen

in vereinfachter Stenographie

werden Anmeldungen bei den Herren **W. Richter, Hermannstrasse 28, 1. Math. Jung, Datsheimerstrasse 30, 1.**, sowie am betreffenden Abend im Unterrichtslokal entgegen genommen. 6257

Honorar, einschl. Lehr-Mittel,
Mk. 5.— pränumerando.

Maifische, Maifische,

Gablau, Schenkische, Jander, Limandes, Salm, Solch etc., Alles heute Abend frisch eintreffend, empf. zum bill. Lagerverkauf.
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Laubfrösche, Schildkröten, Salamander, Goldfische.

Aus Wacholderbeeren.

Roggen und Malz.

Garantirt

rein.

Höchste Auszeichnung auf allen beschickten Ausstellungen. Gegr. 1790.
— Versandt in Kisten von 6 Flaschen an.
Dampf-Kornbrennerei - Brennerei und Pilsenerfabrik von
Albert & Gustav Lohmann, Witten.
Vertreter: **W. Kratzberger.**

Fleisch-Verkauf.

Heute Samstag Nachmittags von 4 Uhr, sowie Sonntag Morgens von 7 Uhr ab wird prima Rindfleisch, das Pfd. zu 50 Pf. ausverkauft.
H. Wagner, Reichstraße 14, Hinterhof links.

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Das ganze Lager in den neuesten

Pariser Modellschitten, Bändern,

Federn, Blumen etc.

wird zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft. 3873

L. Rissmann Nachfolg.,
Oranienstraße 12.

Garnituren und Modellschitten von Güten wird daselbst geschmackvoll und billigst ausgeführt.

Meinen **Sechshundert** werde ich im Laufe d. M. öffentlich ad oculos demonstrieren. Die Patentierung wird noch beantragt, weil die Wirkung des Apparates mit den Naturgesetzen im Widerspruch stehen soll. — Nach den neuesten Mittheilungen d. B. werden unter Naturgesetzen (im engeren Sinne) die Lehren und Gesetze vom Gleichgewicht der Kräfte betrachtet. — Ich habe die besten Verfertiger, als: Hebel, Riechbeil, Balke, Rollen und kleine Gewichte zu einem Versuchsaussatz vereinigt; derselbe wirkt in einander greifend wie ein Uhrwerk, wodurch ich das erreicht habe, was nicht allein die Herren vom Patentamt, sondern auch jeder Fachmann für unmöglich hält. — Den Apparat werde ich derart funktionierend zeigen, daß Jedermann an den angeordneten Seilen sehr genau die Wirkung des Apparates ablesen kann. Das Problem lautet: Mit einem Gewicht ein anderes gleich schweres, tiefer liegendes Gewicht in gleicher Zeit auf mindestens gleiche Höhe zu heben, und das nach Entfernung der Gewichte der Apparat selbstständig seinen Ausgangspunkt wieder erreicht.
Wiesbaden, 7. Mai 1897. **Ziegler-Habel.**

Guter bürgerlicher Mittagstisch

45 Pf., Abendstisch u. 25 Pf. an d. Saalgaße 5, Speisekellerei.

Kinder-Costume,

elegante und einfache, fertigt billig an

Frau **L. Waldhausen**, Reichstraße 14.

Möbel und Betten zu verleben Kautschukstr. 24, R. 2362

Ein Kinderwagen für 8 Mk. zu verk. Sedanstraße 8, 21.

Sep. an Welsch u. d. d. H. Schmalhauerstr. 14, Hof. 6.88

Handschuhe werden täglich schon gewaschen Saalgaße 5.

Warnung.

In diesen Tagen hat sich ein junger Mann unter dem Namen **Paul Haas** in mehreren Geschäften fälschlich als Reisender meiner Firma ausgedrückt und unehrlichster Weise Geld für mich einkassiert. Ich warne daher meine Kundschaft vor diesem Schwindler und bitte, denselben bei Vorkommen möglichst der Polizeibehörde anzuzeigen.

Joh. Dan. Haas,
Eilenburg.

Guter Dehm kann unentgeltlich abgeholt werden an der Ringstraße, bei vorheriger Bestellung auch gegeben werden. Näh. Bertramstraße 18, 1. Etage.

Naturarzt sucht auf sogleich vermögende Dame als

Theilnehmerin

an einem Sanatorium — Natur-Heilanstalt. Gest. Off. m. Angeb. d. Verstell.-Cap. erb. sub Chiffre **J. P. 317** an den Tagbl.-Verlag.

Inspector

gesucht von einer ersten deutschen Lebens-, Unfall- und Volks-Versicherungs-Gesellschaft. Kenntnis der Brande vorzuziehen. Erforderlich. Offerten unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.
— **Fähiger Sattlergehülfe auf Fuhrgeschirre und Tapezierarbeit** für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 6203

Eine gedeckte Gartenlaube
oder Pavillon zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis sub **D. P. 101** hauptpostlagernd.

Commis — Verkäufer gesucht,

geeignete Persönlichkeit, Schrift, kaufmännisch gut praktisch gebildet, jüngere Kraft, für ein feines Juwelen- u. Geschält. Englische Sprachkenntnisse erwünscht. Eintritt eventuell bald. Stellung dauernd. Offerten unter genauer Angabe bisheriger Thätigkeit, Militärbefreiung, Gehaltsansprüche unter Chiffre **N. P. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren eine Brosche

in Form einer Eidechse in Brillanten (Nasetten), mit rothen Augen u. beweglicher Zunge, durch die Anlagen, Webergasse, nach dem Kochbrunnen, von da mit Wagen nach **Beaufite**, Spaziergang bis zu den Herrenzeichen, zurück mit Trambahn nach Webergasse u. Wagen nach dem Hotel. Ehrlicher Finder erhält hohe Belohnung beim Portier des **Kaiser-Hofes**.

Verloren kleine silberne Damen-Uhr nebst Kette. Abzugeben beim Portier **Hotel Hofe**.

Am Donnerstag Abend wurde von Auguste des Frankfurterstraße eine Pferde-Bede verloren. Abzugeben **Welterstraße 11**.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mir so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter,

Elise Ködel,

Selbst dem Wiesbadener **Wittib-Verein** sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Franz Ködel und Kinder.

Turngesellschaft.



Wieder die Trauer-Nachricht, daß unser Mitglied, Herr

Ludwig Fendle,

gestorben ist. P 390

Die Beerdigung findet am Sonntag, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, **Widerstraße 16**, aus statt und bitten wir um zahlreiche Theilnahme bei derselben.
Der Vorstand.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater und Großvater, der

Privatier D. Ackermann,

im 92. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 6. Mai 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Daniel Ackermann.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 9. Mai, Vormittags 9 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so schmerzlichen Verluste unseres heißgeliebten, nun in Gott ruhenden Vaters und Vaters,

Lehrer und Hausvater Küster,

sprechen wir Allen unsern innigsten Dank aus.

Die tieftrauernde Gattin
Elise Küster und Kinder.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 214. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 8. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Das Special-Geschäft

für
Thüringer Wurstwaren-Ausschnitt,
Schwalbacherstraße 47,
gibt feinste, sich selbst empfehlende Cervelatwurst von 5 Pfund
ab zu Preisermäßigung.

Total- Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts verkaufe, so lange
der Vorrath reicht, sämtliche noch vorhandenen
Colonialwaaren u. Landesproducten,
Taback u. Cigarren, verschied. Flaschenweine,
zu und unter Einlaufspreisen.

73. Schwalbacherstraße 73,
vis-à-vis dem Hospital.

Büsten

Ihre Majestäten des Kaisers und der Kaiserin empfehle zur
Decorations in verschiedenen Größen zu billigen Preisen.
Jean Schill, Gypsfigurenlager,
Dohlemerstraße 5.

NB. Gleichzeitig bringe meine Reparatur-Werkstätte in
empfehlende Erinnerung. 6149

H. Roos Nachf.,

Carl Stahl,
Wiegergasse 5,

empfehlte zu Fußbodenanstrichen sein großes Lager in
garant. rein gemahlten
Delfarben,
Bernstein-, Linoleum- und
Spiritusfußbodenlacken
aus den renom. Fabriken von **Forrer, Herbig**
Haarhaus, Haberling, Linke, Meyer,
Wolff, rasch und hart trocknend, ohne nachzutrocknen,
sowie prima **Parquet- u. Linoleumwachs** der
Büchse 75 Pf., prima **Stahlfarbe, Lack 25 Pf.,**
Leinöl, Terpentinöl, Emaillelacke etc.
Große Auswahl in Vinseln. 3700

Schweinemarkt in Bierstadt.

Montag, den 10., und Dienstag, den 11. Mai, habe
ich prima Holsteiner Hesel bei Herrn Gastwirth Kömer
im Nebenhof in Bierstadt zum Verkauf.

J. J. Crass, Schweinehändler.

Gegründet 1879. Gegründet 1879.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden.

Beste und größte Frauen-Erziehungs-Anstalt.

Nach Oftern Neuaufnahme von Schülerinnen für alle
Fächer. Ganz besonders weisen wir darauf hin, daß unsere Anstalt
neben der Vorbildung für häusliche Wirtschaftlichkeit auch die
vielfältigste Gelegenheit zur **beruflichen Ausbildung**
bietet und für Stellungsvermittlung für die früheren Schülerinnen
sehr mit bestem Erfolge sorgt. Nähere Auskunft ertheilt gerne
mündlich oder schriftlich die Vorsteherin, Fräulein **Julie Victor,**
oder der Unterzeichnete. 6710

Moritz Victor.

Aufstufort Neuweilman i. L.

Reizender und gesunder Sommer-Aufenthalt.
Im Hotel „Zur schönen Aussicht“ anerkannt vorzügliche
Pension von Mk. 2.50 an.
Bäder, sowie Post und Telegraph im Hause.
Wagen auf Wunsch am Bahnhof Lingen, Idstein od. Gernsbach.
Näheres durch den Besitzer.

Julius Janz.

Für Vereine herrlicher Ausflugsort. 6256

Dr. Ernst Pagenstecher

wohnt jetzt

Moritzstrasse 4, 1,
Ecke Rheinstrasse.

Sprechst. Nachm. 3—4 Uhr. 6249

Blafate: „Möblierte Zimmer“,
auch aufgezogen, vor-
rätig im Tagbl.-Verl.

de Jong's Holl. Cacao,

lose per Pfund Mk. 2.40, in Dosen Mk. 2.60, Mk. 1.40 u. 80 Pf., ferner andere Sorten
à Mk. 1.20, Mk. 1.50, Mk. 2.20 per Pfund bei 4002

J. Rapp, Goldgasse 2.

Durch die unterzeichnete Buchhandlung ist zu beziehen:

**Geschichte der städtischen höheren Mädchen-Schule
zu Wiesbaden.**

Festschrift zur Feier des 50-jähr. Bestehens der Anstalt.

Von Schulrath K. Weldert.

Heinrich Staadt,
Buch- und Kunsthandlung,
Bahnhofstrasse 6.

6261

„Germania“

neuester Damen-Radfahr-Stiefel von Otto Herz & Co.,

ferner

„Triumph“

Radfahr-Schuh für Herren

empfehlte

6254

J. Speier Nachf.,
Langgasse 18.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten Kinder- u. Damen-Strümpfe
in braun und schwarz (absolut ächtfarbig) mit verstärktem
Riße, Fersen und Spitzen, von 25 Pf. anfangend, empfiehlt

K. Ries,

Moritzstrasse 15. Webergasse 44.

Das Ausstricken auf der Maschine wird bestens
besorgt. 6116

Villa

mit wenigstens 12 Wohnräumen, Mansarden,
allem Zubehör und möglichst schattigem Garten
in bequemer Lage auf mehrere Jahre unter
Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Offerten
unter P. N. 829 an den Tagbl.-Verlag. 3056

Dame

Sucht ein bis zwei möbl. Zimmer, ungetrübter Eingang, am liebsten
Nähe der Bahn. Off. unter P. N. 816 an den
Tagbl.-Verlag.

August Schaeffer, Frankfurt a. M.

Installations - Bureau für Electrotechnik.

Ausführung von electrischen Lichtanlagen

im Anschluss an das städtische Electricitätswerk, sowie für eigenen Betrieb.

Projecte und Kosten-Voranschläge gratis.

Prima Referenzen.

Aufträge, sowie jede gewünschte Auskunft durch meinen Vertreter:

1638

Herrn Emil Thon, Mauergasse 7, I.

Verlangen Sie: de Jong's Holl. Cacao.

Anerkannt hervorragendstes Fabrikat.

Anfertigung VON Schneider-Costumes und Jaquettes

unter
Leitung bewährter Wiener Schneider.
MAURICE ULMO, Webergasse 5.

Colonialwaaren, Delicatessen, Obst- und Gemüse-Conserven.
Weine, Cognac, Südfrüchte, Specialität in Kaffee.
Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22, Ecke der Hellmundstrasse.
Auf Wunsch täglich Nachfrage. — Streng reelle und aufmerksame Bedienung. — Billigste Preise.

Augusta-Victoria-Bad.

Grosse Schwimmbassins mit fliessendem Wasser.
Wannen-Bäder.
Heissluft- und Dampf-Bäder.
Wiesbadener Thermal-Bäder — eigene Quelle. —

**Niedrige
Abonnements-Preise.**

Zwölf verschiedene medicinische Abtheilungen.
(Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethoden.)

Das Fremdenpublikum und neuuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntem Maße benutzt wird. Die für das fremdenpublikum und neuuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der täglichen Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter der ausführliche Zettel des Hoftheaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisschriften des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: Die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Mergliche Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommer 1897.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — F bedeutet: Bahnhofs.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
610 622 634 646 658 670 682 694 706 718 730 742 754 766 778 790 802 814 826 838 850 862 874 886 898 910 922 934 946 958 970 982 994 1006 1018 1030 1042 1054 1066 1078 1090 1102 1114 1126 1138 1150 1162 1174 1186 1198 1210 1222 1234 1246 1258 1270 1282 1294 1306 1318 1330 1342 1354 1366 1378 1390 1402 1414 1426 1438 1450 1462 1474 1486 1498 1510 1522 1534 1546 1558 1570 1582 1594 1606 1618 1630 1642 1654 1666 1678 1690 1702 1714 1726 1738 1750 1762 1774 1786 1798 1810 1822 1834 1846 1858 1870 1882 1894 1906 1918 1930 1942 1954 1966 1978 1990 2002 2014 2026 2038 2050 2062 2074 2086 2098 2110 2122 2134 2146 2158 2170 2182 2194 2206 2218 2230 2242 2254 2266 2278 2290 2302 2314 2326 2338 2350 2362 2374 2386 2398 2410 2422 2434 2446 2458 2470 2482 2494 2506 2518 2530 2542 2554 2566 2578 2590 2602 2614 2626 2638 2650 2662 2674 2686 2698 2710 2722 2734 2746 2758 2770 2782 2794 2806 2818 2830 2842 2854 2866 2878 2890 2902 2914 2926 2938 2950 2962 2974 2986 2998 3010 3022 3034 3046 3058 3070 3082 3094 3106 3118 3130 3142 3154 3166 3178 3190 3202 3214 3226 3238 3250 3262 3274 3286 3298 3310 3322 3334 3346 3358 3370 3382 3394 3406 3418 3430 3442 3454 3466 3478 3490 3502 3514 3526 3538 3550 3562 3574 3586 3598 3610 3622 3634 3646 3658 3670 3682 3694 3706 3718 3730 3742 3754 3766 3778 3790 3802 3814 3826 3838 3850 3862 3874 3886 3898 3910 3922 3934 3946 3958 3970 3982 3994 4006 4018 4030 4042 4054 4066 4078 4090 4102 4114 4126 4138 4150 4162 4174 4186 4198 4210 4222 4234 4246 4258 4270 4282 4294 4306 4318 4330 4342 4354 4366 4378 4390 4402 4414 4426 4438 4450 4462 4474 4486 4498 4510 4522 4534 4546 4558 4570 4582 4594 4606 4618 4630 4642 4654 4666 4678 4690 4702 4714 4726 4738 4750 4762 4774 4786 4798 4810 4822 4834 4846 4858 4870 4882 4894 4906 4918 4930 4942 4954 4966 4978 4990 5002 5014 5026 5038 5050 5062 5074 5086 5098 5110 5122 5134 5146 5158 5170 5182 5194 5206 5218 5230 5242 5254 5266 5278 5290 5302 5314 5326 5338 5350 5362 5374 5386 5398 5410 5422 5434 5446 5458 5470 5482 5494 5506 5518 5530 5542 5554 5566 5578 5590 5602 5614 5626 5638 5650 5662 5674 5686 5698 5710 5722 5734 5746 5758 5770 5782 5794 5806 5818 5830 5842 5854 5866 5878 5890 5902 5914 5926 5938 5950 5962 5974 5986 5998 6010 6022 6034 6046 6058 6070 6082 6094 6106 6118 6130 6142 6154 6166 6178 6190 6202 6214 6226 6238 6250 6262 6274 6286 6298 6310 6322 6334 6346 6358 6370 6382 6394 6406 6418 6430 6442 6454 6466 6478 6490 6502 6514 6526 6538 6550 6562 6574 6586 6598 6610 6622 6634 6646 6658 6670 6682 6694 6706 6718 6730 6742 6754 6766 6778 6790 6802 6814 6826 6838 6850 6862 6874 6886 6898 6910 6922 6934 6946 6958 6970 6982 6994 7006 7018 7030 7042 7054 7066 7078 7090 7102 7114 7126 7138 7150 7162 7174 7186 7198 7210 7222 7234 7246 7258 7270 7282 7294 7306 7318 7330 7342 7354 7366 7378 7390 7402 7414 7426 7438 7450 7462 7474 7486 7498 7510 7522 7534 7546 7558 7570 7582 7594 7606 7618 7630 7642 7654 7666 7678 7690 7702 7714 7726 7738 7750 7762 7774 7786 7798 7810 7822 7834 7846 7858 7870 7882 7894 7906 7918 7930 7942 7954 7966 7978 7990 8002 8014 8026 8038 8050 8062 8074 8086 8098 8110 8122 8134 8146 8158 8170 8182 8194 8206 8218 8230 8242 8254 8266 8278 8290 8302 8314 8326 8338 8350 8362 8374 8386 8398 8410 8422 8434 8446 8458 8470 8482 8494 8506 8518 8530 8542 8554 8566 8578 8590 8602 8614 8626 8638 8650 8662 8674 8686 8698 8710 8722 8734 8746 8758 8770 8782 8794 8806 8818 8830 8842 8854 8866 8878 8890 8902 8914 8926 8938 8950 8962 8974 8986 8998 9010 9022 9034 9046 9058 9070 9082 9094 9106 9118 9130 9142 9154 9166 9178 9190 9202 9214 9226 9238 9250 9262 9274 9286 9298 9310 9322 9334 9346 9358 9370 9382 9394 9406 9418 9430 9442 9454 9466 9478 9490 9502 9514 9526 9538 9550 9562 9574 9586 9598 9610 9622 9634 9646 9658 9670 9682 9694 9706 9718 9730 9742 9754 9766 9778 9790 9802 9814 9826 9838 9850 9862 9874 9886 9898 9910 9922 9934 9946 9958 9970 9982 9994 10006 10018 10030 10042 10054 10066 10078 10090 10102 10114 10126 10138 10150 10162 10174 10186 10198 10210 10222 10234 10246 10258 10270 10282 10294 10306 10318 10330 10342 10354 10366 10378 10390 10402 10414 10426 10438 10450 10462 10474 10486 10498 10510 10522 10534 10546 10558 10570 10582 10594 10606 10618 10630 10642 10654 10666 10678 10690 10702 10714 10726 10738 10750 10762 10774 10786 10798 10810 10822 10834 10846 10858 10870 10882 10894 10906 10918 10930 10942 10954 10966 10978 10990 11002 11014 11026 11038 11050 11062 11074 11086 11098 11110 11122 11134 11146 11158 11170 11182 11194 11206 11218 11230 11242 11254 11266 11278 11290 11302 11314 11326 11338 11350 11362 11374 11386 11398 11410 11422 11434 11446 11458 11470 11482 11494 11506 11518 11530 11542 11554 11566 11578 11590 11602 11614 11626 11638 11650 11662 11674 11686 11698 11710 11722 11734 11746 11758 11770 11782 11794 11806 11818 11830 11842 11854 11866 11878 11890 11902 11914 11926 11938 11950 11962 11974 11986 11998 12010 12022 12034 12046 12058 12070 12082 12094 12106 12118 12130 12142 12154 12166 12178 12190 12202 12214 12226 12238 12250 12262 12274 12286 12298 12310 12322 12334 12346 12358 12370 12382 12394 12406 12418 12430 12442 12454 12466 12478 12490 12502 12514 12526 12538 12550 12562 12574 12586 12598 12610 12622 12634 12646 12658 12670 12682 12694 12706 12718 12730 12742 12754 12766 12778 12790 12802 12814 12826 12838 12850 12862 12874 12886 12898 12910 12922 12934 12946 12958 12970 12982 12994 13006 13018 13030 13042 13054 13066 13078 13090 13102 13114 13126 13138 13150 13162 13174 13186 13198 13210 13222 13234 13246 13258 13270 13282 13294 13306 13318 13330 13342 13354 13366 13378 13390 13402 13414 13426 13438 13450 13462 13474 13486 13498 13510 13522 13534 13546 13558 13570 13582 13594 13606 13618 13630 13642 13654 13666 13678 13690 13702 13714 13726 13738 13750 13762 13774 13786 13798 13810 13822 13834 13846 13858 13870 13882 13894 13906 13918 13930 13942 13954 13966 13978 13990 14002 14014 14026 14038 14050 14062 14074 14086 14098 14110 14122 14134 14146 14158 14170 14182 14194 14206 14218 14230 14242 14254 14266 14278 14290 14302 14314 14326 14338 14350 14362 14374 14386 14398 14410 14422 14434 14446 14458 14470 14482 14494 14506 14518 14530 14542 14554 14566 14578 14590 14602 14614 14626 14638 14650 14662 14674 14686 14698 14710 14722 14734 14746 14758 14770 14782 14794 14806 14818 14830 14842 14854 14866 14878 14890 14902 14914 14926 14938 14950 14962 14974 14986 14998 15010 15022 15034 15046 15058 15070 15082 15094 15106 15118 15130 15142 15154 15166 15178 15190 15202 15214 15226 15238 15250 15262 15274 15286 15298 15310 15322 15334 15346 15358 15370 15382 15394 15406 15418 15430 15442 15454 15466 15478 15490 15502 15514 15526 15538 15550 15562 15574 15586 15598 15610 15622 15634 15646 15658 15670 15682 15694 15706 15718 15730 15742 15754 15766 15778 15790 15802 15814 15826 15838 15850 15862 15874 15886 15898 15910 15922 15934 15946 15958 15970 15982 15994 16006 16018 16030 16042 16054 16066 16078 16090 16102 16114 16126 16138 16150 16162 16174 16186 16198 16210 16222 16234 16246 16258 16270 16282 16294 16306 16318 16330 16342 16354 16366 16378 16390 16402 16414 16426 16438 16450 16462 16474 16486 16498 16510 16522 16534 16546 16558 16570 16582 16594 16606 16618 16630 16642 16654 16666 16678 16690 16702 16714 16726 16738 16750 16762 16774 16786 16798 16810 16822 16834 16846 16858 16870 16882 16894 16906 16918 16930 16942 16954 16966 16978 16990 17002 17014 17026 17038 17050 17062 17074 17086 17098 17110 17122 17134 17146 17158 17170 17182 17194 17206 17218 17230 17242 17254 17266 17278 17290 17302 17314 17326 17338 17350 17362 17374 17386 17398 17410 17422 17434 17446 17458 17470 17482 17494 17506 17518 17530 17542 17554 17566 17578 17590 17602 17614 17626 17638 17650 17662 17674 17686 17698 17710 17722 17734 17746 17758 17770 17782 17794 17806 17818 17830 17842 17854 17866 17878 17890 17902 17914 17926 17938 17950 17962 17974 17986 17998 18010 18022 18034 18046 18058 18070 18082 18094 18106 18118 18130 18142 18154 18166 18178 18190 18202 18214 18226 18238 18250 18262 18274 18286 18298 18310 18322 18334 18346 18358 18370 18382 18394 18406 18418 18430 18442 18454 18466 18478 18490 18502 18514 18526 18538 18550 18562 18574 18586 18598 18610 18622 18634 18646 18658 18670 18682 18694 18706 18718 18730 18742 18754 18766 18778 18790 18802 18814 18826 18838 18850 18862 18874 18886 18898 18910 18922 18934 18946 18958 18970 18982 18994 19006 19018 19030 19042 19054 19066 19078 19090 19102 19114 19126 19138 19150 19162 19174 19186 19198 19210 19222 19234 19246 19258 19270 19282 19294 19306 19318 19330 19342 19354 19366 19378 19390 19402 19414 19426 19438 19450 19462 19474 19486 19498 19510 19522 19534 19546 19558 19570 19582 19594 19606 19618 19630 19642 19654 19666 19678 19690 19702 19714 19726 19738 19750 19762 19774 19786 19798 19810 19822 19834 19846 19858 19870 19882 19894 19906 19918 19930 19942 19954 19966 19978 19990 20002 20014 20026 20038 20050 20062 20074 20086 20098 20110 20122 20134 20146 20158 20170 20182 20194 20206 20218 20230 20242 20254 20266 20278 20290 20302 20314 20326 20338 20350 20362 20374 20386 20398 20410 20422 20434 20446 20458 20470 20482 20494 20506 20518 20530 20542 20554 20566 20578 20590 20602 20614 20626 20638 20650 20662 20674 20686 20698 20710 20722 20734 20746 20758 20770 20782 20794 20806 20818 20830 20842 20854 20866 20878 20890 20902 20914 20926 20938 20950 20962 20974 20986 20998 21010 21022 21034 21046 21058 21070 21082 21094 21106 21118 21130 21142 21154 21166 21178 21190 21202 21214 21226 21238 21250 21262 21274 21286 21298 21310 21322 21334 21346 21358 21370 21382 21394 21406 21418 21430 21442 21454 21466 21478 21490 21502 21514 21526 21538 21550 21562 21574 21586 21598 21610 21622 21634 21646 21658 21670 21682 21694 21706 21718 21730 21742 21754 21766 21778 21790 21802 21814 21826 21838 21850 21862 21874 21886 21898 21910 21922 21934 21946 21958 21970 21982 21994 22006 22018 22030 22042 22054 22066 22078 22090 22102 22114 22126 22138 22150 22162 22174 22186 22198 22210 22222 22234 22246 22258 22270 22282 22294 22306 22318 22330 22342 22354 22366 22378 22390 22402 22414 22426 22438 22450 22462 22474 22486 22498 22510 22522 22534 22546 22558 22570 22582 22594 22606 22618 22630 22642 22654 22666 22678 22690 22702 22714 22726 22738 22750 22762 22774 22786 22798 22810 22822 22834 22846 22858 22870 22882 22894 22906 22918 22930 22942 22954 22966 22978 22990 23002 23014 23026 23038 23050 23062 23074 23086 23098 23110 23122 23134 23146 23158 23170 23182 23194 23206 23218 23230 23242 23254 23266 23278 23290 23302 23314 23326 23338 23350 23362 23374 23386 23398 23410 23422 23434 23446 23458 23470 23482 23494 23506 23518 23530 23542 23554 23566 23578 23590 23602 23614 23626 23638 23650 23662 23674 23686 23698 23710 23722 23734 23746 23758 23770 23782 23794 23806 23818 23830 23842 23854 23866 23878 23890 23902 23914 23926 23938 23950 23962 23974 23986 23998 24010 24022 24034 24046 24058 24070 24082 24094 24106 24118 24130 24142 24154 24166 24178 24190 24202 24214 24226 24238 24250 24262 24274 24286 24298 24310 24322 24334 24346 24358 24370 24382 24394 24406 24418 24430 24442 24454 24466 24478 24490 24502 24514 24526 24538 24550 24562 24574 24586 24598 24610 24622 24634 24646 24658 24670 24682 24694 24706 24718 24730 24742 24754 24766 24778 24790 24802 24814 24826 24838 24850 24862 24874 24886 24898 24910 24922 24934 24946 24958 24970 24982 24994 25006 25018 25030 25042 25054 25066 25078 25090 25102 25114 25126 25138 25150 25162 25174 25186 25198 25210 25222 25234 25246 25258 25270 25282 25294 25306 25318 25330 25342 25354 25366 25378 25390 25402 25414 25426 25438 25450 25462 25474 25486 25498 25510 25522 25534 25546 25558 25570 25582 25594 25606 25618 25630 25642 25654 25666 25678 25690 25702 25714 25726 25738 25750 25762 25774 25786 25798 25810 25822 25834 25846 25858 25870 25882 25894 25906 25918 25930 25942 25954 25966 25978 25990 26002 26014 26026 26038 26050 26062 26074 26086 26098 26110 26122 26134 26146 26158 26170 26182 26194 26206 26218 26230 26242 26254 26266 26278 26290 26302 26314 26326 26338 26350 26362 26374 26386 26398 26410 26422 26434 26446 26458 26470 26482 26494 26506 26518 26530 26542 26554 26566 26578 26590 26602 26614 26626 26638 26650 26662 26674 26686 26698 26710 26722 26734 26746 26758 26770 26782 26794 26806 26818 26830 26842 26854 26866 26878 2689		

Special-Marke Brevas,

ff. Java-Vorstenland-Decke, ff. Felix-Einlage, vorzüglich
milde, feine Composition, grosses volles
Façon.

100 Stück Mk. 5.50,
empfiehlt als sehr preiswerth

Louis Ries Sohn,
Cigarren-Importhaus,
Wilhelmstrasse 14.

P. P. Diverse Marken lechter import. Cigaretten
frisch eingetroffen. 5712

Damen- und Kinder- 5145



an den Stellen verstärkt, die auf der Zeichnung dunkel ge-
halten sind, in Auswahl bei **L. Schwenck**, Mühlgrasse 9.

Oliven-Öl,

allerf. Qualität, $\frac{1}{2}$ Flasche 1.50 Mk., $\frac{1}{4}$ Flasche 85 Pf.,
feinste Salat- u. Speise-Öle
per Schoppen 48, 60, 80 Pf. empfiehlt 5350

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 87.

feine Matjes-Häringe,
neue Malta-Kartoffeln
empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,
Delicatessen-Handlung, Gr. Burgstrasse 4.
Telephon No. 297. 5428

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend“.
Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe“ versehen.
Auswärtige Verkaufsstellen
in Wiesbaden bei Kaufmann **Peter Quint**, am Markt.
Dietrich bei Hof-Conditor **C. Machenheimer**, Rhein-
straße 8. 623

Export-Apfelwein Fl. 25 Pf.

bei 12 und 25 Flaschen 22 und 20 Pf. 5914
K. Erb, Nerostrasse 12.

Damen

werden im Abonnement chic
und preiswerth frisiert.
Shamponiren
und neueste Tagesfrisur
M. L.

Kopp & Böhmer,
10. Grosse Burgstrasse 10. 6227

Bett-Wäsche

neu eingeführt,
in jeder Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Claes,
3. Bahnhofstrasse 3. 5804

NEU!

NEU!

Firmen-Schilder-Fabrik

Metall-, Glas- und Holz-Buchstaben

R. Poetzsch, Köln,
Röhrengasse 19.

Specialität:

Wappen, Glas-Schilder, Medaillen.

Skizzen gratis.

Agenten gesucht. Fernsprecher 3029.

(Ka. 140/5) F 109

SPOR

T-Hemden,

Lawn-Tennis-Hemden,

Touristen-Hemden

in Auswahl bei

L. Schwenck, Mühlgrasse 9. 4157

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

36. Langgasse 36.

Foulards!

In den bekannten guten Qualitäten sind wieder

neue grosse Sendungen eingetroffen. 6255

Essig-Gurken pr. Pfd. 70 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52.

Thierarzt Riechers

beehrt sich seine Niederlassung in Wiesbaden

Stiftstrasse 13, 1,

hiermit anzuzeigen.

Güte. Frucht-Marmelade

in 10-Pfd.-Eimerchen à 3 Mk. 1/2. Preiselbeeren à 10 Pfd. 4 Mk.,
sowie alle anderen Sorten feine Gelees u. Marmeladen, Heidelbeeren,
Fruchtsäfte etc. etc. (Alles selbsteingemachte reine Waren) empfiehlt
W. Mayer, Schillerplatz 1. Ecke Friedrichstraße.

Statuten-Entwurf

des Rosenzäcker-Vereins liegt in der Buchhandlung der Herren
Moritz und Münzel und in der Blumenhandlung des Herrn
König, Moritzstraße, auf.

Alte, hochfeine Bordeaux- u. Rheingauer Weine

von Mk. 1.30 ab, per Flasche ohne Glas.
Jüngere Rheinweine von 55 Pf. ab
Moselweine 60
Bordeaux 90

Südweine, Cognacs, Mousseux.

Ad. Wirth Nachf. Fr. Laupus,

Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse. 4075

Gardinen-Wasch. und Spann. per Fenster 1 Mk.
Germannstraße 26, 4th. Port. Frau Haaf.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 — Hotel Einhorn.

Grösstes Special-Geschäft

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage, bei gediegener Verarbeitung.

Confirmanden-Anzüge.

Eingang von Neuheiten für Frühjahr und Sommer.

Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.

Elegante Anfertigung nach Maass in eigener Werkstätte

unter Garantie für tadellosen Sitz.

Billigste, streng feste Preise.

Reelle aufmerksame Bedienung.